

rüberkommst, besinn Dich auf Dich und Deine Fähigkeiten, sei lernfähig und kritisch zu Dir, aber auch selbstbewusst und versuche, aus Deiner Art und Deinen Talenten das Beste herauszuholen.

Auf welche frauenpolitische Errungenschaft in Ihrem beruflichen Werdegang sind Sie rückblickend besonders stolz?

„Frauenpolitische Errungenschaften“, das ist sehr hochgegriffen, ich maße mir nicht an, „Errungenschaften“ hervorgebracht zu haben. Worüber ich mich sehr freue, ist z.B. die Entscheidung des BVerfG zum Betreuungsunterhalt, bei der ich Berichterstatterin war. Dort ging es nicht nur um die Gleichbehandlung von alleinerziehenden Frauen mit verheirateten Frauen, sondern um die Gleichbehandlung von ehelichen und nichtehelichen Kindern bei ihrer Betreuung durch ihre Mütter. Früher erhielten unverheiratete Frauen nur dürftig Unterhalt für ihre Kinder, während verheiratete Frauen nach ihrer Scheidung Betreuungsunterhalt nach dem sog. „0/8/15“-Schema erhalten konnten. D.h. bis zum Kindesalter von acht Jahren war ihnen der Betreuungsunterhalt immer zu zahlen, bis 15 Jahre wurde ihnen durch die Gerichte in der Regel ebenfalls Unterhalt zugesprochen. Die Entscheidung des BVerfG hat hier klargestellt, dass Kinder nicht nach dem Familienstand ihrer Eltern unterschiedlich behandelt werden dürfen. Dies hatte unterhaltsrechtlich positive Effekte für alleinerziehende Mütter.

Besondere Freude hat es mir auch gemacht, jungen Frauen (Mitarbeiterinnen) zur Seite stehen zu können. Ich habe sie dabei unterstützt, ihren eigenen Weg zu finden. Etwas stolz bin ich darauf, dass viele später die Karriereleiter hochgestiegen sind, eine davon ist z.B. jetzt Bundesverfassungsrichterin. Auch wenn

ich junge Männer ebenfalls gefördert habe, lagen mir die jungen Frauen besonders am Herzen.

Was wünschen Sie sich für den djb in der Zukunft?

Ich wünsche dem djb, dass seine personelle Plattform noch vergrößert wird und noch mehr vor allem auch junge Frauen aktiv mitwirken, auch in den Regionalgruppen. Der djb sollte sich dort einmischen, wo Frauenthemen vernachlässigt werden und Frauensichtweisen zu kurz kommen. Aber nicht nur das: Frauen werden mehr gehört und zu interessanteren Gesprächspartnern, wenn sie sich auch bei allgemeinpolitischen Themen einmischen, also bei Themen, in denen es jedenfalls vordergründig nicht um frauenpolitische Fragen geht. Zum Beispiel: Wird aus konkretem Anlass das Thema Krieg und Frieden behandelt, sollten Frauen nicht nur das Verhindern von sexueller Gewalt und von Vergewaltigungen im Krieg zu ihrem Thema machen, sondern sich aus ihrer Sichtweise und mit ihren Argumenten generell zur Dringlichkeit der Wahrung und Herstellung von Frieden äußern. Viele allgemeinpolitische Themen haben durchaus eine frauenpolitische Relevanz. Warum hier nur die spezifischen Frauenaspekte ansprechen und nicht über das ganze Problem reden? Frauen sind ja nicht nur Interessenvertreterinnen ihrer selbst, sie wollen doch genauso wie Männer in Vertretung aller Bürgerinnen und Bürger politische Verantwortung tragen, mit ihrer spezifischen Erfahrung und Kenntnis – das liegt jedenfalls dem Gedanken der Parität zugrunde. Hier sollte der djb im Rahmen seines satzungsmäßigen Auftrags beherzt ansetzen. Ich wünsche ihm bei seiner großartigen Arbeit weiterhin viel Erfolg!

Impressum

Schriftleitung

Anke Gimbal, Rechtsassessorin (V.i.S.d.P.)

Redaktion

Marlene Wagner

Deutscher Juristinnenbund e. V.

Anklamer Str. 38

10115 Berlin

Telefon: 030 443270-0

Telefax: 030 443270-22

E-Mail: geschaeftsstelle@djbd.de

www.djbd.de

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben im Jahr

Bezugspreise 2022

Jahresabonnement inkl. Online-Nutzung (Einzelplatzzugang) über die Nomos elibrary 66,- €; Jahresabonnement für Firmen/Institutionen inkl. Online-Nutzung (Mehrplatzzugang) über die Nomos elibrary 189,- €; Einzelheft 20,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MWST, zzgl. Vertriebskostenanteil 14,00 € plus Direktbeorderungsgebühr Inland 1,70 € p.a.

Bestellmöglichkeit

Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist

jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell

Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: IBAN: DE07 6601 0075 0073 6367 51, BIC: PBNKDEFF oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau: IBAN: DE05 6625 0030 0005 0022 66, BIC: SOLADESIBAD

Druck und Verlag

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestr. 3-5, D-76530 Baden-Baden
Telefon (07221) 2104-0/Fax (07221) 2104-27
E-Mail nomos@nomos.de

Anzeigen

Sales friendly Verlagsgesellschaft
Pfaffenweg 15, 53227 Bonn
Telefon (0228) 978980, Fax (0228) 9789820
E-Mail roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche

Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version verbleibt beim Verlag.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion oder des Verlages wieder. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages.

Die Redaktion behält sich eine längere Prüfungsfrist vor. Eine Haftung bei Beschädigung oder Verlust wird nicht übernommen. Bei unverlangt zugesandten Rezensionen keine Garantie für Besprechung oder Rückgabe. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

ISSN 1866-377X